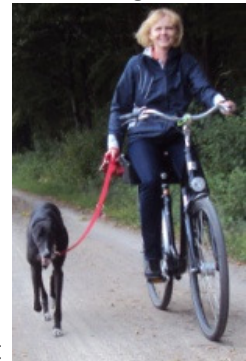


11.06.2012

Ein Jahr mit Henry, Rückblick

als Henry ankam, haben wir gedacht oh jeh, den müssen wir immer die 5 Stufen hochtragen, niemals mehr kann ich die Wohnung saugen, wir werden hier nie mehr satt, er wird alles auffressen, er wird niemals Pippie machen und platzen (als es endlich nach 14 Stunden geklappt hat, hat die ganze Familie neben dem pullernden Hund geweint vor Freude), aber was soll ich sagen, (fast) alles wird gut. Die Stufen hat Henry am ersten Tag, nach 2 Versuchen, gemeistert, Staubsauger ist ihm sch....egal, wenn er nassgeregnet ist, müssen wir ihn föhnen, das ist das Größte. Andere Hunde sind bis heute nicht ganz sein Ding, aber gebissen hat er nur einen, und zwar den einer Freundin, aber der hatte soviele Haare, da ist nix passiert. Geprügelt hat er sich 1x, mit einem Irischen Wolfshund, die kann er gar nicht leiden, er beißt aber nicht richtig, hat nur zur Heulerei vom WolfFrauchen geführt. Ganz oben auf der Rangliste der gehassten Hunde steht dann noch der Husky, die werden schon auf 300m Entfernung angemacht. Ansonsten hat Henry sich ganz gut im Griff, hat den Umsatz von Geflügelfleischwurst bei Lidl um 100% gesteigert und Frauchen hat das Klickern gelernt. Kaputtgemacht hat er nur ein paar Stoffschafe, Herrchen dankt es ihm, schließlich hat Frauchen so gefühlte 100 Stück davon, eine Hotelzimmertür, nach Altenau im Harz braucht keiner mehr mit einem Grey fahren, das können wir garantieren. Einige Blumentöpfe wurden auch erlegt, freie Sicht aus dem Küchenfenster für Henry ☺! Eine Fuß-OP hat der Junge gut überstanden (nachdem er wochenlang auf Grund einer falschen Diagnose behandelt wurde und wir erst beim dritten Tierarzt die Ursache finden konnten), er kann wieder joggen,, neben dem Rad her traben, von Anfang an war das Fahrrad übrigens kein Problem, ich wollte es erst einmal schieben, damit er sich dran gewöhnt,



nach 200m konnte ich aufsteigen, weil ihm das Rad keine Probleme gemacht hat

Henry kann mit den Kumpels Derry, Willie und der Kumpelline Lou, alles Greys aus der Tieroase, toben, rennen, spazieren gehen. Windhunde sind kein Problem für Henry, er hat neulich sogar mit 2 Whippets gemeinsam ein schönes Nickerchen gemacht. Da haben sich die drei einfach zurückgezogen, so was! Wanderurlaub mit „Cousine“ Annie (chin. Nackthund) und Cousin „Odin“ (riesiger Mischling) war klasse, übrigens ohne sie zu fressen, man akzeptiert die Verwandtschaft, schließlich sind es die Hunde von Frauchens Schwester. Lieb sein ist da wichtig!



Durch einen super Tipp von Beate kann der Grey jetzt auch sitzen, ich bin ein wenig stolz, nachdem ich dachte, er lernt es niemals, weil er nicht weiß, was wir von ihm wollen, hat nur die richtige Methode gefehlt und Henry hat das Sitzen an einem Nachmittag gelernt, er muss einfach nur am Hang rückwärts eingeparkt werden, erst etwas wackelig, aber immerhin. Jetzt kann er sitzen wie ein



Profi!!!

Nach 4 Monaten haben dann die lernfähigen Menschen, ganz ohne dass der Hund geklickert hat, kapiert, der Grey muss aufs Sofa, geht nicht anders. Ok Henry, wir sitzen auch gern auf Stühlen, dann hast Du platz auf der Couch. Gewitter macht ihm große Angst, er bricht, zittert, sabbert, bringt alle um den Schlaf. Es ist viel Arbeit aus einem Renn- und Jagdhund einen Familienhund zu machen, der Treppen steigt, der an viel befahrenen Straßen geht (da haben wir auch so ein bis zwei Überraschungen erlebt), dem ein Flugzeug im Landeanflug nur noch einen Blick wert ist, dem eine Bahnunterführung keine Angst mehr macht, aber im Nachhinein, war alles leichter als gedacht. Er bleibt ohne Probleme alleine zu Hause, liegt im Restaurant ohne betteln unterm Tisch (das geht zu Hause nicht immer), liebt alle Nachbarskinder, wird von allen Menschen gern gehabt, jeder ist begeistert, ich glaube ich habe gefühlte tausend Mal seine Geschichte erzählt. Bei einer Gärtnerei um die Ecke dürfen wir die riesige eingezäunte Wiese als Freilauf nutzen, wann immer wir wollen.




Das ist ein Geschenk Gottes, anders kann es nicht sein. Wenn er ohne Leine rennt, das ist pure Lebensfreude, da geht uns das Herz so richtig auf. Wir danken der Familie Peters, die uns genau den passenden Hund „angedreht“ hat (ja, Beate, angedreht, hi hi). Wir danken für die



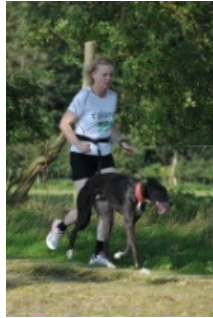
tolle Arbeit der , die sich richtig Mühe geben und uns immer schriftlich und telefonisch unterstützt haben, ich glaub, ich kann voll nervig sein, aber Familie Peters hat sich nie was anmerken lassen ☺. Wir wollen hier auch der Familie Denker danken für die tolle Hilfe und moralische Unterstützung, als Henry krank war, wir danken Beate, für so viele wertvolle Tipps und für



die daraus entstandene Freundschaft der Menschen und Henry und Derry , jetzt

gehört auch die Greydame Electra dazu. Wir wollen auch die Initiative  nicht vergessen, die so vielen Greyhounds in Irland helfen und es überhaupt erst möglich gemacht haben, dass ein so toller Junge nun in einigen Tagen 7 Jahre alt wird und ein glückliches Leben führen darf. Ich möchte auch der Kleintierklinik Hannover mit Frau Dr. Kraftzel danken, die ohne Hightech in 15 Minuten herausfand, warum Henry humpelt, operiert hat und alles ist wieder gut geworden, nachdem wir

schon völlig verzweifelt waren und der Hund sehr große Schmerzen hatte und etliche Untersuchungen bei anderen Tierärzten aushalten musste. Ganz persönlich möchte ich auch Markus Pingpank danken, der mir schon so viele Trainingspläne für die Marathonläufe geschrieben hat und jetzt unseren Henry in die kürzeren Trainingseinheiten mit einbezogen hat, so dass Henry nun locker



12 – 14 km mit mir joggt, wir machen natürlich Pausen, immer an dem Flüsschen Wietze, zum Trinken und je nach Lust und Laune auch zum Hundeschwimmen. Richtig schwimmen hat er übrigens gelernt, als er dösig in den Kanal gefallen ist, das war ne Aufregung! Der allergrößte Dank aber geht an meinen Mann Rainer, der niemals einen Hund hätte haben wollen, der letztlich meiner Quengelei nachgegeben hat, der seinen Tagesablauf umgestellt hat und der dem Henry soviel Liebe gibt und ihn auch vor dem „strengen“ Frauchen in Schutz nimmt. Wie bei Kindern, wenn Mama es nicht erlaubt, einfach mal Papa fragen, ich glaube, Henry hat es durchschaut☺.

Heute, an seinem Ehrentag, liegt er hier, vollgefuttert mit lecker Fisch und Rinderdörrfleisch (das Zeug stinkt wie die Pest) und genießt die Streicheleinheiten.